

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

21. Der spunczenirerin gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Mit strecken und mit klobeln ^{hütteln}
 Sie riefen dem gebüttel
 Ich känd nicht nicht v' span
 Vnder zu waren g'wen man
 Dye teten mir vil manig leid
 Daz ich zu großer arbeit
 Bey mein zeiten nye bömen was
 Groß was uff mich ir haf
 Daz wil ich got ymer klage
 Sol ich daz alles v' tragen
 Den großen herten strauß
 Benedicta tu mulieribus
 Vor allen fräwben gesaget bist
 Ich büt dich daz du v' treibst
 Von mir groß bytterkeit
 Daz mir fürbas beyu leit
 Von zu sei beschert
 Wie gern ich mich wert
 So was ir gar zu vil
 Da von ich plözigen wil
 Byz auff die zeit und stunde
 Ob sie mir wunden künde
 D' mir sie möchte behenden
 Ich wolt sie alle er pleunden
 Sie machten mich mites frey
 Et benedicta fructu ventris tui
 Desegent ist die fruchte demo leibe
 Fräwbe zu v' treibs
 Von mir den smerzen
 Den ich an meinem herzen
 Trage heimlich und offenbare
 Sicherlich daz ist war
 Samer d' werde got
 Ich bin ir lauter spöt
 Dar an wolt ich gedenden
 Und wolt sie gern henden

D' sie mir gefangen brecht
 Ich wolt sie ein in die edel
 Und wolt zu da mit gelten
 Ir flachen und ir schelten
 Mein gebett han ich volle bracht
 Mit vil guter andacht
 So ich aller beste kan
 Daz gestet mir fräwbe und man
 D' buben gebett endet sich
 Al hie dez glaub ich
 Und heisset d'z mere
 Daz buben pater noster
 Der **spinngewirne** gebett ^{spinngewirne = 2 bett}

Wie merket d' spinngewirne
 Ir herze zu de gespinnge sett ^{1 bett}
 So sie spricht pater noster
 Ir herze gedendet wo ist er
 Qui es in celis
 Ich fürcht daz ich zu v' liefe
 Sanctificetur nome tui
 So ich zu schickst zu ym kün
 Adveniat regnu tui
 Ich sprich exist ym nicht frim
 Fiat voluntas tua
 Wie ich werde wo sorgo grabe
 Sicut in celo et in terra
 Ich wency ir seit ander wo
 Domine my cotidiam
 So han ich großen cweck woy
 Da nobis hodie daz ir eyner
 Ander achtet me
 Et dimitte nobis debita nra
 Ich fürb vor laid und spott ir
 Sicut in ob dimittung
 Solt ich zu culvere hagen kün
 Debitoribus nostris
 Die liebste nicht sein in all wies

xxxvii

Et ne nos in ducas in septuaginta
 Und wolt ir ein andere nemen
 Sed libera nos a malo
 Wor so wurdich nymmer fräe
 Bedacht in semlicher andacht
 Wirt d' spingerevymme
 Gebett volbracht
 Amen sprecht zu
 Ez helff od' ez en tühoe
 Die endet sich daz gebett
 Daz die frauwe an bid auch det
 Wann ir hercz und ir syen
 Strindt geyn irem spingerevymme

Der antwort mit dem spibe

Als mir ein mere ist geseit
 Für ein gantz warheit
 Ich hieff ez auch man las mirs
 So irs lernet so lest auch irs
 Ez was ein clonster als ma seit
 Gar reich und wol bereyt
 Da waren frauwen sinen
 Die lobten got mit sinen
 Die alten mit den jungen
 Die lasen und singen
 Fröhlich ir tageszeit
 Und neheten vo gold wies sprait
 So sie aller best künden
 Die müsten auch rind' sünden
 So sie nicht solten singen
 Helven od' pinzen tringen
 Oder wirben an d' raim
 Egelich wolt sein haben scham
 Die da müßig woe belieben
 Die cutwürffen oder schrieben
 Egelichliche nach ir acht
 Worchet was sie mocht

Da was als mir ist geseit
 Ir recht und ir gewonheit
 Daz nymmer kein man
 In ir clonster solt gan
 Durch keimerley sache
 Einst blieben sie mit gemach
 Jumerhalb dez clonsters tür
 Ir kein nymmer kwam er für
 Ueber die d' ampt pflagen
 In se nicht wige lagen
 Die müsten jumerhalb sein
 Da levet sie die schulmeisterin
 Die singen singen und lesen
 Und wie ir zucht solt wesen
 Beide sprechen und geen
 Zu böre neigen und seuen
 Als in der orden gebot
 Ir waren die munde rot
 Woz sie got da mit päten
 Und daz mit treubey taten
 Daz er den nicht en künde
 So süßen roten munde
 Beclicher dinge w sagen
 In was in den selben tagen
 Ein schöne jung frauwe da
 Woe sie ge wesen ander wo
 Da man sie mocht hang gesehen
 So müsten ir die leut icken
 Daz sie bei namen woe
 War und wadelbere
 Dez leibs und dez mütes
 Wan sie was allez gütes
 Gar vollygleich wol wert
 Was man an frauwen schöne gert
 Was daz ir ains gepraft
 Daz sie was den leuten ein gast
 Wan sie in dem laude
 Mit noch siete nicht er kaut